

Streiten ja – aber fair

Einführung in das Fair-Streit-Training im Odenwald-Institut kann noch gebucht werden

Wald-Michelbach — Ob private Alltagsstreitigkeiten oder berufliche Auseinandersetzungen mit Kolleg/innen, Mitarbeiter/innen oder mit Kindern und Jugendlichen in Kindergarten und Schule: Konflikte sind unangenehm, doch oft unvermeidlich. „Wenn Streitereien für alle zufriedenstellend beigelegt werden können, stärken sie die Beziehung und das Zusammenarbeiten“, sagt der Streit-Experte Karlheinz Moosig.

Vom 16. bis 18. November leitet er wieder eine Einführung in das Fair-Streit-Training. Die Teilnehmenden lernen dabei verschiedene Methoden und Rituale für eine positive Streitkultur kennen. Sie können sich selbst und ihre Streitpartner/innen anhand der von Moosig benannten vier Streittypen besser einschätzen. Sie lernen, wie sie Streitverträge aushandeln, unschädlich Dampf ablassen und Grenzen setzen. Dabei wenden sie verschiedene Aggressionsübungen und Methoden an und erfahren, wie sie die weichen bunten Schaumstoffschläger, Batakas genannt, anwenden. Wichtig sei, Gefühle auch körperlich auszuleben — jedoch ohne Gewalt. Wie bei einem Gewitter werde nach dem Streitexperten (Lebens-)Energie, frei. Beim Streiten ist gegenseitige Wertschätzung entscheidend, denn wer sich in die Augen sehen und die Hände reichen kann, hat den wichtigsten Schritt für eine gute Beziehung getan, so Moosig.

Die Einführung in das Fair-Streit-Training ermöglicht wertschätzendes Streiten im Privaten genauso wie im beruflichen und pädagogischen Umfeld.

Moosig ist führendes Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für gewaltfreie Aggression und faires Streiten (DGAS), die sich unter dem Dach des Odenwald-Instituts formiert.

Informationen gibt es unter www.odenwaldinstitut.de sowie telefonisch unter 06207 605-0.



Bild :

Beim ritualisierten Bataka-Kampf wird angestaute Energie abgebaut.

Das Odenwald-Institut (OI)

Das Odenwald-Institut führt als gemeinnützig anerkannte Bildungseinrichtung der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie wertorientierte Seminare, Aus- und Weiterbildungen sowie Fachtagungen mit international anerkannten Fachleuten und Konzepten durch. Inhaltliche Schwerpunkte sind Beruf, Kommunikation, Familien, Kinder und Jugendliche sowie Persönlichkeitsentwicklung. Das 1978 von Mary Anne und Karl Kübel gegründete Institut zählt mit 450 Seminaren und rund 6.000 Teilnehmenden im Jahr, mit rund 250 Kursleitenden, fünf Tagungshäusern und Buchhandlung zu den führenden Bildungseinrichtungen in Deutschland. Es ist Kooperationspartner des Landes Hessen in der Fortbildung von Lehrern und Schulleitern und des Kreis Bergstraße in der Jugendbildung.